

Klare Worte. Für den Kreis Soest. Im Bundestag.

Ausgabe 21/2015

SPD

Wolfgang Hellmich

Liebe Leserinnen und Leser,

ich habe dem Mandat für einen Einsatz der Bundeswehr zur Unterstützung der Maßnahmen gegen die terroristischen IS zugestimmt. Die Entscheidung fiel mir nicht leicht. Ja, ich stimme auch aus Solidarität mit unseren Freundinnen und Freunden in Frankreich zu. Aber vor allem aus der Erkenntnis, dass die militärische Bekämpfung des IS nur in den von ihr besetzten Gebieten möglich sein wird. Eine schwere Entscheidung, die reiflich und gründlich überlegt sein will. Es wird nicht schnell gehen. Wer anderes sagt, sagt nicht die Wahrheit. Und es geht nicht nur militärisch. Wir, das heißt Deutschland, setzen viel breiter an. Die Anschläge in Paris waren auch ein Anschlag auf Deutschland. Oder welche Mannschaft spielte im Pariser Stadion? Der Terror richtet sich auch gegen uns. Und deshalb müssen wir alles tun, dieser Gefahr zu begegnen:

Wir unterstützen Tunesien im Kampf für die Sicherheit seines Landes. Wir unterstützen die Menschen in Afghanistan in ihrem Ringen um ihr Land. Wir helfen, die Menschen, die Flüchtlinge in Jordanien, im Libanon zu versorgen. Wir bilden die Peschmerga mit Erfolg aus. Ihrem Einsatz ist es zu verdanken, zusammen mit den Luftschlägen der USA, die Jesiden aus der Umzingelung durch die IS zu befreien. Wir helfen, im Irak zu einer Regierung des Ausgleichs zwischen Sunniten und Schiiten zu kommen.

Der IS ist es, die den Menschen, die in Freiheit leben wollen, den Krieg erklärt hat! Nicht anders herum, wie es uns die Linken in unserem Land weismachen wollen.

Viele Fragen sind zu klären: Unser Außenminister Frank-Walter Steinmeier hat die große Last der diplomatischen Aufgaben zu tragen. Und er macht das gut. Gut, dass wir ihn in dieser Situation haben. Und es war eine anspruchsvolle Aufgabe, die nötigen rechtssicheren Abläufe der parlamentarischen Beratung sicher zu stellen. Das Sekretariat des Verteidigungsausschusses hat da gute Arbeit geleistet. Und Katrin und Christoph in meinem Abgeordnetenbüro auch. Ohne sie würde das alles nicht gehen!

In dieser Woche haben wir uns zudem mit französischen Abgeordneten des Senats und des Parlaments getroffen. Intensive Gespräche haben in dieser Lage unter Beweis gestellt, dass Europa zusammen steht. Das ganze Europa? Nein, wir haben eine neue Aufgabe vor uns. Und die müssen wir auch schaffen! Es ist alternativlos! Für unsere Kinder und ihre Zukunft geht es auch um ein sicheres Europa. Das ist es, was mich antreibt! Glück auf!

Ihr



Berliner Woche

Die Woche wird international: Am **Montag** in Berlin eintreffend bleibt nicht allzu viel Zeit für eine Bürobesprechung mit meinen Mitarbeitern und einen schnellen Blick in die Post, dann geht es rüber in die Friedrich-Ebert-Stiftung zu einer Dialogveranstaltung von deutschen und britischen Verteidigungspolitikern. Am Abend nehme ich an einer hochinformativen Veranstaltung mit dem afghanischen Präsidentenberater Qayoumi teil und schaffe es im Anschluss – dank eines schnellen Dieselwagens aus Stuttgart und relativ leerer Straßen – sogar noch zur Sitzung der NRW-Landesgruppe unserer Fraktion.

Dienstag, 6:45 Uhr der erste Termin des Tages in Gestalt eines Interviews mit dem SWR-Hörfunk. Dann ins Ministerium zur Besprechung der Obleute mit Ministerin Dr. von der Leyen.

Im Paul-Löbe-Haus kommt kurz darauf die AG Sicherheits- und Verteidigungspolitik der Fraktion zusammen. Gegen Mittag wird es selbst in meinem recht geräumigen Büro eng: Der Albanische Parlamentspräsident Ilir Meta besucht mich mit einer kleineren Delegation nebst Kamerateam, Übersetzer und Botschaftsrätin. Nach dieser Unterredung folgen die Interviews Nummer zwei und drei des Tages: Das ARD zeichnet für sein Morgenmagazin des Folgetages auf und die Westfälischen Nachrichten bitten um eine Einschätzung der aktuellen Lage aus verteidigungspolitischer Sicht. Im Reichstag, auf der Fraktionsebene, findet vor den Fraktionssitzungen die jährliche Gelbe-Schleifen-Aktion der Bundeswehr zur Unterstützung unserer Soldatinnen und Soldaten im Einsatz statt. Also: Unterschrift, Foto, Schleife ans Revers und ab in die Fraktionssitzung. Am Abend komme ich endlich dazu, wichtige Unterlagen durchzugehen und mich auf eine Rede vorzubereiten, die ich im Wochenverlauf im Deutschen Bundestag halten werde.

Auch der **Mittwoch** eröffnet mit einem Interview: Live, direkt vor der Obleuterunde stehe ich N24 Rede und Antwort. Im Ausschuss ist an diesem Vormittag u.a. die Ministerin zu Gast. Der mediale Andrang vor dem Sitzungssaal ist ob der internationalen Themenlage enorm. Per Telefon gebe ich dem heimischen Hellwegradio ein Interview und begeben mich anschließend schnellstmöglich in einen Protokollsaal des Reichstags, wo mir die Ehre zuteil wird, an einem deutschen / israelischen Treffen unter Leitung des Präsidenten der Knesset, Yuli-Yoel Edelstein und des Bundestagspräsidenten Norbert Lammert teilzunehmen. Kurz darauf hat mich das politische Kerngeschäft wieder: Eine Sondersitzung des Verteidigungsausschusses ist angesichts des geplanten Engagements Deutschlands in Syrien und der entsprechenden, für Freitag geplanten Abstimmung im Plenum, unumgänglich. Den Tag beschließt am Abend ein gemeinsames Essen mit Abgeordneten der französischen Verteidigungsausschüsse (Assemblée und Senat), die auf meine Einladung hin für zwei Tage in Berlin weilen. Ich freue mich sehr über ihr Kommen!

Donnerstag: Ein kurzes Frühstück mit den Kollegen des Seeheimer Kreises – dann treffe ich die französischen Parlamentarier des Vorabendes wieder.



Wir tagen gemeinsam drei Stunden im Saal unseres Ausschusses im Paul-Löbe-Haus. Von dort geht es für mich hinüber in den Plenarsaal, wo ich im Rahmen der Debatte zum Bundeswehrweinsatz in Afghanistan für unsere Fraktion rede und zuvor namentlich zum Thema Klimaschutz abstimme. Im Anschluss steht ein Wagen bereit, der mich in das Studio T6 des Deutschlandradios bringt. Hier erwartet mich eine Live-Diskussion der WDR 2 Arena mit meinem MdB-Kollegen Stephan Liebich (Die Linke) und dem Publizisten Paul Elmar Jöris zum Thema „die Bundeswehr im Kampf gegen den Terror“. Es wird eine lebhaft und kontroverse Debatte (wer sie nachhören möchte, findet den Link dazu auf meiner Homepage).

Am **Freitag** morgen dann die nächste Sondersitzung des Verteidigungsausschusses. Von dort geht es direkt in die Plenardebatte und zu den namentlichen Abstimmungen über einen Entschließungsantrag der Linken und zu dem Thema, das diese Woche bestimmt hat und nun in der Tagesordnung in bestem Beamtendeutsch *Einsatz bewaffneter deutscher Streitkräfte zur Verhütung und Unterbindung terroristischer Handlungen durch die Terrororganisation IS* heißt. Jeder weiß natürlich, dass hinter diesem abstrakten Wortungetüm ganz konkret der Einsatz deutscher Soldaten mit all seinen Unwägbarkeiten steht. Anschließend steige ich in den Zug gen Heimat, wobei mich die Gedanken an den bevorstehenden Syrien-Einsatz noch lange begleiten werden.

Kommende Veranstaltungen

Der Bundesverband mittelständische Wirtschaft lädt zum politischen Frühstück mit mir ein. **6. Januar 2016**, 9-11 Uhr, Hotel Wulff in Bad Sassenhof. Es ist vor Ort ein Selbstkostenbeitrag in Höhe von 10,-€ für das Frühstück zu entrichten. Anmeldungen: marlies.staudt@bvmw.de

Fraktion vor Ort Veranstaltung mit MdB Peer Steinbrück, Thema: „Zur Lage der Nation“, **4. Februar 2016**, 20:00 Uhr, Stadthalle Soest, Dasselwall 1, Anmeldungen: wolfgang.hellmich.ma06@bundestag.de

Der nächste reguläre Newsletter erscheint am 18.12.2015